



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das si als vol gnade was
 Das si immer gesigen mocht
 als zu andy heilige hoch
 zeit vñ so ir ein stim ward
 Das si mocht ein stim aus
 lasen ze stund was ir recht
 als siem don' schlag in der
 hette geslage vñ solte ir
 lebe dar an sem gestande
 si hete mit mer gemocht singe
 By rufft ab' alle zeit mit
 huzig' min vñ begirde mit
 andechtig' betrachtung auf
 in den himel ze got. Do
 si in d' gnad lag als vor
 stet do kam si in als grobe
 senenden jam' nach got dar
 si sprach helffent mir vmb
 vnser herre d' mir in mit
 gibet so mus ich sterbe es
 ist mir erworbe von got
 Da vñ irrent mich sein mit
 Das ich leng' gesunt werde
 vñ ist das ich wurde lige
 an sehe vñ an reden so
 sult ir mir die zen auf lose
 wñ so mein zung erst
 wirt berürt mit vnser
 hern leichnā so wirt mein
 kraft wid' kumen vñ das
 sahent alle die da waret.
 als pald ir vnser herre
 leichnam ward do gewan
 si ir kraft wid'. Dar nach
 sprach si liebe swest' ir sult

wissen das mir sant Johas
 die genad erworbe hat das
 mir vnser heren leichnam
 worde ist d' heuttig tag
 was se auf gangen denn
 ein and' tag vñ was die
 nacht se enweg den ein
 andre. Das erwart mir
Sant Johans also not was
 im das er mein begirde er
 fulte vñ hab mein lebe vñ
 im wñ were mir zu der
 stund mit worde vnser herre
 fronleichnā ich müste tod
 sem leipliches sterbens. Da
 vñ pitte ich euch das ir mir
 in helffent lobē vñ das ich
 entpunde werde wñ ich
 im in also gepunde das
 mein hz minner gerwet se
 Das ich im vgelte gedencet
 Das kein mensch were das
 sem lebe von emē andy hette
 wie danckp er im were vñ
 pitte ewr jectliche besunder
 Das ir mes vñ im singent
 des ward si gutlichen vñ
 me gewert vñ singent ein
 schone mes recht als an
 semē tag vñ die mes ver
 treib si mit grofer andacht
 vñ mit vngemesner suskeit
 vñ kam von genaden dar
 zu das si kaum lebe mocht